

(= Kasomas)

(Wahlaufruf ÖVP 1949)

Oktober 1949

# Österreicherinnen und Österreicher!

Der 9. Oktober 1949 wird für Österreich von schicksalhafter Bedeutung sein. Denn an diesem Wahltag fällt die Entscheidung über unsere Zukunft.

Die Österreichische Volkspartei hat schon im November 1945 die Durchführung von Wahlen erzwungen. Wie wichtig es war, diese ersten Wahlen im neuen Staat so frühzeitig durchzuführen, wird erst klar, wenn wir uns daran erinnern, daß bis dahin die beiden marxistischen Parteien zwei Drittel der Regierungssitze besaßen und ein Kommunist das Innenministerium führte, wodurch er über Polizei und Gendarmerie verfügte. Kein Zweifel, daß ein längeres Fortbestehen dieses Systems auch uns die Volksdemokratie und damit das Ende der Freiheit für Volk und Staat gebracht hätte.

Die Mehrheit der Bevölkerung hat damals unseren Ruf „Österreich den Österreichern!“ verstanden; sie war auch mit uns einig in der Ablehnung aller Extreme und Unduldsamkeiten sowie in der Bejahung der Idee einer solidarischen Zusammenarbeit aller aufbauwilligen Kräfte. Damit waren die Grundlagen für eine öster-

reichische Politik geschaffen, die es während der letzten vier Jahre in zäher Arbeit vermocht hat, das Chaos zu verhindern, die ärgsten Kriegsfolgen zu überwinden und unserem Volke neuen Mut zu geben.

In diesem Ringen um die Existenz unseres Vaterlandes, um die Freiheit und das Wohlergehen seiner Bewohner ist das österreichische Volk abermals zum Wahlgang aufgerufen — zu einer Entscheidung, die noch bedeutungsvoller sein wird als im Jahre 1945. Denn die Gefahren, die uns bedrohen, sind inzwischen deutlicher geworden. Es muß daher auch die Entscheidung noch viel deutlicher ausfallen als jene vor vier Jahren! Das ganze österreichische Volk muß sich darüber klar sein:

Es geht um die Freiheit unseres Vaterlandes und jedes einzelnen!

Es geht um die Erhaltung von Recht und Gerechtigkeit!

Es geht um die Sicherung der Menschenwürde!

Es geht um die Erringung des Friedens!

Es geht um das Wohlergehen aller!

## Die Österreichische Volkspartei arbeitet und kämpft daher

- für Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde — gegen Terror, Willkür und Unmenschlichkeit,
- für wahren Frieden und Völkerversöhnung — gegen Kriegshetze und Völkerhaß,
- für die endgültige Erringung der Unabhängigkeit unseres Landes — gegen jede fremde Einmischung in unsere eigenen Angelegenheiten,
- für eine wahre Demokratie — gegen jede Totalität und Diktatur,
- für die Wiederherstellung der Rechtsgleichheit aller Bevölkerungsschichten — gegen die Aufspaltung des Volkes in Bürger erster und zweiter Ordnung,
- für die Freiheit des Glaubensbekenntnisses — gegen jeden Gewissenszwang,
- für die Anerkennung des Elternrechtes in der Erziehung — gegen jede Staatsallmacht und die Auswüchse eines staatlichen Schulmonopols,
- für Sparsamkeit im Staatshaushalt und eine gerechte Steuerpolitik — gegen jede Verschleuderung von Volksvermögen,

- für Schutz des ehrlich erworbenen Eigentums — gegen willkürliche Enteignungen,
- für Durchführung einer Verwaltungsreform durch Abbau überflüssiger Agenden — gegen jede Verbürokratisierung des öffentlichen Lebens,
- für ein geordnetes, auf der Privatinitiative fußendes und sparsames Wirtschaftssystem — gegen jede Ausbeutung und staatliche Bevormundung der Wirtschaft,
- für Arbeit und Verdienst für alle — gegen Arbeitslosigkeit,
- für einen gerechten Ausgleich zwischen Arbeit und Kapital — gegen alle Spaltungsversuche durch die Parolen des Klassenkampfes,
- für die Erhaltung einer stabilen Währung — gegen alle Experimente der Währungspolitik,
- für die Förderung des Wohnungsbaues und des Wohnungseigentums — gegen die Verewigung der Wohnungsnot,
- für Arbeitsfreiheit und sozialen Frieden — gegen Zwangsarbeit und Verproletarisierung.

Mit diesem in kurzen Zügen skizzierten Programm tritt die Österreichische Volkspartei vor die Wählerschaft. Seht Euch dagegen die anderen Parteien an!

### 1. DIE KOMMUNISTISCHE PARTEI ÖSTERREICHS.

Sie ist keine österreichische Partei, da sie die Interessen anderer vertritt. KPÖ heißt: Keine Partei Österreichs! Das gleiche gilt auch für die mit den Kommunisten verbündete Vereinigung fortschrittlicher Sozialisten (Scharf-Partei).

Wer kommunistisch wählt, begeht Verrat an Österreich.

Wer kommunistisch wählt, bekennt sich zur Partei- und Klassendiktatur.

Wer kommunistisch wählt, bekennt sich zum Raub des wohl erworbenen Eigentums.

Wer kommunistisch wählt, bekennt sich zur Unterdrückung der Religions- und Gewissensfreiheit.

Wer kommunistisch wählt, bekennt sich zur Zwangsarbeit und Verproletarisierung.

Wer kommunistisch wählt, der wählt den Tod!

### 2. DIE SOZIALISTISCHE PARTEI ÖSTERREICHS.

Sie hat in Karl Marx den gleichen geistigen Vater wie die KPÖ. Führende Sozialisten bezeichnen sich immer wieder mit Stolz, ebenso wie die Kommunisten, als Marxisten. Diese geistige Verwandtschaft ist der tiefere Grund dafür, daß sogar der ehemalige Zentralsekretär der SPÖ, Erwin Scharf, keine Mühe hatte, zu den Kommunisten überzugehen. Scharf verweist mit Recht darauf, daß in der SPÖ noch andere seiner Gesinnungsfreunde als „Spitzenfunktionäre“ tätig sind. Er selbst glaubt wohl, die Rolle eines österreichischen Fierlinger oder Nenni spielen zu können. Wer gibt die Gewähr dafür, daß diese radikalen Elemente in der SPÖ im Falle eines sozialistischen Wahlerfolges nicht die Führung an sich reißen und nach dem Vorbild Erwin Scharfs mit den Kommunisten gemeinsame Sache machen? Diese Unsicherheit rechtfertigt unsere Behauptung:

Die SPÖ ist der halbe Weg in die Volksdemokratie.

### 3. DIE VERSCHIEDENEN „VIERTEN PARTEIEN“.

Bei schwerwiegenden Entscheidungen haben nur große Parteien mitzureden. Stimmen für „Vierte Parteien“ sind daher weggeworfen, sie kommen nur den Gegnern Österreichs zugute. Muß es nicht zu denken geben, daß das Zustandekommen der Vierten Parteien von den beiden marxistischen Parteien so lebhaft gefördert wurde? Die führenden Männer der „Vierten Parteien“ wollen trotz ihrem politischen „Weitblick“ auch nicht erkennen, daß die Kommunisten bisher überall nur durch die Aufspaltung der Front ihrer Gegner zur Macht gelangt sind. Jede Stimme für eine „Vierte Partei“ bedeutet deshalb eine Unterstützung des Machtstrebens der Kommunisten.

Wer die Freiheit und das Wohlergehen Österreichs will, kann nur die Österreichische Volkspartei wählen!

#### ARBEITER!

Laßt euch nicht durch falsche Propheten irreführen, bewahrt eurem Lande und Volke die Treue und sichert euch selbst die Freiheit! Laßt euch auch nicht durch falsche Schlagworte betören! Ist die Österreichische Volkspartei wirklich „reaktionär“ oder „kapitalistisch“? Wißt ihr, daß sämtliche Sozialgesetze nur mit den Stimmen der Abgeordneten der Österreichischen Volkspartei beschlossen werden konnten? Wir stimmten für diese Gesetze aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit und weil wir die Idee des Klassenkampfes ablehnen. Der von uns vertretene Solidarismus des ganzen Volkes ist daher kein bloßes Schlagwort! Arbeiter, bedenke am Wahltag, daß es auch um die Freiheit der Arbeit geht und daß nur die Österreichische Volkspartei einen sicheren Schutzwall gegen die Volksdemokratie bildet.

#### ANGESTELLTE UND BEAMTE!

Die Linksparteien bemühen sich zwar um eure Stimmen, werten jedoch nach ihrer marxistischen Doktrin eure Arbeit als unproduktiv. In einem marxistischen Klassenstaat würdet ihr die Folgen dieser Einstellung sehr bald zu spüren bekommen. Eure Interessen kann nur eine Partei vertreten, die sich bemüht, den Grundsatz der sozialen Gerechtigkeit zu verwirklichen, nach dem jeder das erhält, was ihm auf Grund seiner Vorbildung und Leistung gerechterweise gebührt.

#### BAUERN!

Die marxistischen Klassenparteien haben kein Verständnis für den Wert, der in eurer Verbundenheit mit dem heimatischen Boden liegt, sie bezeichnen euch und eure Gesinnung als rückständig. Eure Interessen sind nur gewahrt durch eine Partei, die sich auf keine marxistischen Experimente einläßt! Bannt die Gefahren, die eure Freiheit und euren Besitz bedrohen! Ohne freie Bauern gibt es kein freies Österreich! Reicht euch ein in die Front der Österreichischen Volkspartei, die allein imstande ist, eure berechtigten Interessen zu schützen. Wir werden dafür sorgen, daß es in Österreich niemals Kolchosen geben wird!

#### WIRTSCHAFTSTREIBENDE UND ANGEHÖRIGE DER FREIEN BERUFE!

Mein und Dein sind Rechtsbegriffe! Deshalb haben wir die Versuche der beiden marxistischen Parteien abgewehrt, über wirtschaftlich nicht gerechtfertigte Verstaatlichungen und Enteignungen oder durch sonstige Zwangsmaßnahmen die Herrschaft der Staatsgewalt über freie Menschen aufzurichten. Heute seid ihr noch Meister und Kaufleute in euren Werkstätten und Läden,

morgen aber könnt ihr alles verlieren — wenn es der Linksfrent gelingen sollte, an die Macht zu kommen. **Wollt ihr eure Selbständigkeit bewahren, dann wählt die Österreichische Volkspartei!** Durch jede andere Entscheidung setzt ihre eure Existenz aufs Spiel.

#### FRAUEN UND MÜTTER!

Es geht um die Zukunft eurer Familien! Denkt daran, daß jede Diktatur gleichbedeutend ist mit der Zerstörung des Familienlebens und mit Krieg! Ihr schützt eure Lieben, wenn ihr für die Österreichische Volkspartei stimmt. Kämpft mit uns für eure eigenen Rechte: Für die Gleichberechtigung der Geschlechter auf allen Lebensgebieten, für den Schutz der berufstätigen Frau und der arbeitenden Mutter!

#### JUNGWÄHLER UND HEIMKEHRER!

Die ihr das erstemal zur Wahl geht, seid euch eurer Verantwortung wohl bewußt! Auch ihr habt euch zu entscheiden, wie ihr am besten den Interessen eures Vaterlandes und eurer Zukunft dient. Vielen von euch hat ein hartes Schicksal gezeigt, was Totalitarismus in jeder Form bedeutet. Verstärkt unsere Front des Friedens und des Aufbaues! Kämpft mit uns gegen die politische Verhetzung und den Haß von Mensch zu Mensch! Bleibt nicht abseits, sondern nehmt euer Schicksal selbst in die Hand. Wir bieten euch die Möglichkeit dazu.

#### EHEMALIGE NATIONALSOZIALISTEN!

Wir wenden uns auch an alle, die nunmehr wieder voll ihre politischen Rechte ausüben können. Es kann doch auch für euch nur um die Frage gehen: **Wie verhindern wir die Volksdemokratie?** Doch nur dadurch, daß die Österreichische Volkspartei als die große anti-marxistische und österreichisch-nationale Einheitsfront möglichst stark aus der Wahl hervorgeht. Daher keine Stimme den marxistischen Parteien, aber auch keine Stimme einer der „Vierten Parteien“, die gewollt oder ungewollt den marxistischen Parteien Hilfsdienste leisten. Stimmt nicht für Zwietracht, stimmt für Einigkeit! Die Österreichische Volkspartei verpflichtet sich, für den Abbau der NS-Gesetze bis zu deren Liquidierung einzutreten und die Gleichberechtigung aller Staatsbürger zu erreichen.

#### NEUBÜRGER!

Es waren vor allem Marxisten, die euch aus der alten Heimat vertrieben haben, und Marxisten sind es, die euch die neue Heimat mißgönnen. Denkt daran am 9. Oktober! Mit der Österreichischen Volkspartei für die soziale Gleichstellung aller Heimatvertriebenen!

#### AN DIE „UNPOLITISCHEN“!

Wer in einer Demokratie sein Wahlrecht nicht ausübt, wird die Folgen seines Handelns genau so zu tragen haben wie jener, der es falsch ausübt. Wer nicht hilft, die Gefahren abzuwehren, die Österreich bedrohen, der wird sehr bald feststellen müssen, daß in einer Volksdemokratie weit unangenehmere politische Betätigungen verlangt werden als alle vier Jahre einmal zur Wahl zu gehen. Dafür würde er bald kennenlernen, was Diktatur, Zwangsarbeit, Terror und Not bedeuten. Jedenfalls steht es fest: **Wer am 9. Oktober nicht zur Wahl geht, läuft Gefahr, nie mehr in demokratischer Weise wählen zu können.**

**Entscheidet mit der Österreichischen Volkspartei für Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde! Kämpft mit uns für den Frieden und das Wohlergehen aller!**

# Für Österreich mit der Österreichischen Volkspartei!

Dulzbing 18./8.49.

Lieber Dr. Puchner!

Zu sehr haben Sie sich bemüht zu helfen. Ich bin mit dem in demselben  
Gefühl der Abhängigkeit zurückgeblieben. Allerdings sind meine Gedanken  
die mit Ihren vorgelegten Änderungen sehr vereinbar.

Geben Sie den Druckauftrag, nach dem mit demselben Papier für so-  
fortigen Druck mit Dr. Puchner in. In dem Druck Druck und  
Druckauftrag, damit der Druckauftrag rechtzeitig im Druck  
erscheint. Unvollständige Änderungen sollen m. G. nicht mehr vorge-  
nommen werden.

Zu dem Zeitpunkt der 23/8 werden in Wien, Druckauftrag zu  
Brennwert hier in der Höhe in der Höhe zu sein. Die übrigen sind  
im Auftrag Eder, Dulzbing 4370.

Beste persönliche Grüße!

Ihre  
HURDES

Zurückgeblieben.